

Verzeichnis der wichtigsten Erwerbungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahresbericht / Schweizerisches Landesmuseum Zürich**

Band (Jahr): **95 (1986)**

PDF erstellt am: **24.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Verzeichnis der wichtigsten Erwerbungen

Archäologische Abteilung

Urgeschichte

Spätbronzezeitliche Kleinfunde (Bronzeobjekte) aus der Tauchgrabung 1967–69 in Zürich – «Kleiner Hafner».
P 59 116–59 137
Kopien, teilweise für die Ausstellung «Eiszeitalter»:
Knochen- und Hirschgeweiheartefakte mesolithisch, von Liesberg BE, Liesbergmühle.
P 68 001–68 021
(Bernisches Historisches Museum, Bern)
Steinartefakte der Moustérienstation Pleigne JU, Löwenburg.
P 68 022–68 061 (Sammlung Jagher, Basel)
Geschosspitze und Gagatanhänger von Thayngen SH, Kesslerloch.
P 68 062–68 064
und *Frauenstatuette* aus Gagat von Schaffhausen SH, Schweizerbild.
P 68 065
(Naturhistorisches Museum Basel, Sammlung Mamber)
Geschosspitze, magdalénienzeitlich, von Büsserach SO, Thierstein.
P 68 066
(Naturhistorisches Museum Basel)
Geweihe- und Silexartefakte, magdalénienzeitlich, von Arlesheim BL, Birseck.
P 68 067–68 111
(Naturhistorisches Museum Basel)
Silexgeräte, magdalénienzeitlich, von Gundeldingen BL, Bruderholz.
P 68 112–68 116
(Naturhistorisches Museum Basel)
Steingeräte, neolithisch, von Seeberg BE, Burgäschisee-Süd.
P 68 117–68 122
(Bernisches Historisches Museum, Bern, Sammlung R. Wyss)
Harpunenfragment, magdalénienzeitlich, von Grellingen BE, Höhle im Kaltbrunnental.
P 68 123
(Bernisches Historisches Museum, Bern)
Kleinfunde, magdalénienzeitlich, von Thayngen SH, Kesslerloch P 68 124, und Schaffhausen SH, Schweizerbild.
P 68 125–68 138
(Bernisches Historisches Museum, Bern)
Gravierung eines Steinbocks und Harpunen, magdalénienzeitlich, von Oensingen SO, Rislisberghöhle.
P 68 139–68 141
(Historisches Museum, Olten)

Anhänger aus Elfenbein und Gagat, magdalénienzeitlich, von Schaffhausen SH, Rosenhalde im Freudental.
P 68 142–68 143
(Museum zu Allerheiligen, Schaffhausen, Sammlung Worm)
Geweiheartefakte, magdalénienzeitlich, von Schaffhausen SH, Rosenhalde im Freudental.
P 68 145–68 147
(Museum zu Allerheiligen, Schaffhausen)
Geschosspitze, magdalénienzeitlich, von Thayngen SH, Untere Bsetzi.
P 68 148
(Museum zu Allerheiligen, Schaffhausen)
Geweiheartefakte, magdalénienzeitlich, von Thayngen SH, Kesslerloch.
P 68 149–68 222
(Museum zu Allerheiligen, Schaffhausen, und Rosgartenmuseum, Konstanz) (Abb. 82 [Lochstab])

Römische Zeit

Medizinkästchen. Elfenbein, aus Chur und Sitten. Kunstharzkopien.
P 58 854–58 855
Sistrum. Bronze, aus Lausanne-Vidy.
Kunstharzkopie.
P 58 856
Augenarztstempel. Schiefergestein, aus Augst BL, Bern, Lausanne und Windisch AG.
Kunstharzkopien.
P 58 862–58 866, 58 871
Armringe mit Tierkopfdenden. Bronze, aus Chur und Zerne Zerne GR. Kunstharzkopien.
P 58 872/73, 58 882
Beschläge des Gemellianus (Baden). Bronze, aus Mandeuere F, Galvanokopie.
P 58 893
Münzen aus dem Kanton Zürich (Buchs, Kloten, Otelfingen, Rüti, Winterthur).
P 58 908–58 916
Bleibaren aus einem gesunkenen römischen Schiff. Cabrera (Baleareninsel).
P 58 881

Frühmittelalter

Goldblechkreuz. Aus Stein am Rhein SH, St. Johanneskirche auf Burg. Galvanokopie.
P 58 907
Silberdenare. Aus Wittnau AG, Wittnauerhorn. Galvanokopien.
P 58 899–58 906
Gürtelschnallen. Bronze, aus Arnex und Ecublens VD. Kunstharzkopien.
P 58 883/84

Nachfolgende Erwerbungslisten sind aus Platzgründen unvollständig und geben lediglich einen Querschnitt durch die Neueingänge des Berichtsjahres.

Abkürzungen:

G Geschenk
LM Landesmuseum
M Münzkabinett
P Prähistorische Abteilung

Kreuzfibel. Bronze, aus Brig VS. Kunstharzkopie.
P 58 886

Lanzenspitze. Eisen, aus Birmensdorf ZH.
Kunstharzkopie.
P 58 917

Mittelalterliche und neuere Abteilung

Druckgraphik und Bücher

Radierung. Acht Taten des Paulus Aemilius nach
Tempesta. Matthäus Merian d. Ä. 1622.
24,6×33,8 cm.

LM 66 839

Bibel. Zürcher Übersetzung. Mit diversen Holz-
schnittillustrationen. Zürich, Gessnersche Drucke-
rei, 1712. Höhe 41,8 cm. G: M. Schmid.
LM 67 219

Dienstabschied für den Soldaten Fintan Merck, aus-
gestellt von Baron Placidus von Zurlauben. Paris,
1748. 32,7×50,6 cm. G: A. Meyer-Härri.
LM 66 206

Umrisradierung, koloriert. Ansicht von Murten.
Von Balthasar Anton Dunker, verlegt von Chri-
stian von Mechel. Um 1780. 22,9×38,7 cm.

LM 66 182 (Abb. 4)

Radierung, koloriert. «L' Aristocrate Suisse».
Karikatur. Verlegt von Depuille, Paris. Um 1795.
33,3×23,5 cm.

LM 66 841 (Abb. 6)

Radierung, koloriert. Ostermontagszug des Äusse-
ren Standes der Republik Bern. Von Johann Jakob
Lutz. Um 1788/90. 35,3×61,2 cm.

LM 66 299 (Abb. 5)

Aquatinta, koloriert. Der Rütlichwur.
Verlegt von Christian von Mechel, 1803. 34×25 cm.
LM 67 058

Tagesbefehl von General Franz Niklaus Bachmann
an die Schweizer Truppen, 5. Juli 1815. Buchdruck.
26×16,8 cm. G: J. A. Meier

LM 67 167

Kreidelithographie. Satirisches Blatt
auf den Prinzenhandel von 1838. 46,5×60 cm.

LM 66 842 (Abb. 7)

Radierung. Am Vierwaldstättersee.

Von Johann Adam Klein, 1844. 14,4×21,3 cm.

LM 66 840

Broschüre. «Un souvenir de Solferino»

von J. Henry Dunant. Erstausgabe.

Gedruckt bei Jules-Guillaume Fick, Genf, 1862.

LM 67 237

Papierserviette, lithographisch bedruckt. Schütze mit
Schützenbecher und Gewehr, auf das kantonale
Schützenfest in La Chaux-de-Fonds, 1886. Von
Hufschmid-Steinmann, Trimbach. 44,5×44,5 cm.
G: A. Courvoisier.

LM 67 157

Lithographie. Gruppenbilder eines Sechseläuten-
umzuges in Zürich. Um 1895. 59,8×82,6 cm.

G: J. A. Meier.

LM 67 222

Kartenspiel (Jass). Soldatenspiel mit besonderen
«Soldatenfarben». Von E. Funke, St. Gallen, 1915.
86×54,5 mm. G: W. Stahel.

LM 66 036 (Abb. 8)

Sieben Holzschnitte. Soldatenszenen.

Von Wilhelm Hartung, 1914/1918.

LM 66 858–66 864

Edelmetall

Suppenlöffel. Silber, geschmiedet, vergoldet.
Meistermarke des Johann Jakob II. Burckhardt.
Beschauzeichen Basel. Um 1735. Länge 19 cm.

G: H. Winkler.

LM 67 153

Suppenlöffel. Silber, geschmiedet. Meistermarke des
Johann Ulrich Rechsteiner. Beschauzeichen Chur.
1. Hälfte 18. Jh. Länge 18,6 cm.

LM 66 255

Teelöffel. Silber, geschmiedet, vergoldet. Meister-
marke des Hans Conrad I. Guth. Beschauzeichen
Basel. 2. Viertel 18. Jh. Länge 13,1 cm.

LM 66 207

Esslöffel. Silber, geschmiedet. Meistermarke
des Jean-Pierre Dautun. Beschauzeichen Morges.
Mitte 18. Jh. Länge 19,7 cm.

LM 66 186

Besteckmesser, enthaltend 6 Gabeln, 6 Löffel, 6 Mes-
ser. Gabeln und Messer mit Meistermarke des
Samuel Bardet, Löffel Meistermarke des Johann V.
Beckert. Alle Teile Beschauzeichen Augsburg mit
Jahresbuchstaben W = 1773–1775.

Koffer Höhe 28,5 cm.

LM 66 910 (Abb. 10)

Teelöffel. Silber, geschmiedet. Meistermarke des
Antoine Charrier. Beschauzeichen Nyon.
2. Hälfte 18. Jh. Länge 13,8 cm.

LM 66 253

Teelöffel. Silber, geschmiedet. Meistermarke des
Emanuel Peter Herzog. Beschauzeichen Basel.
Letztes Viertel 18. Jh. Länge 14,5 cm. G: H. Winkler.

LM 66 199

Teelöffel. Silber, geschmiedet. Meistermarke des
Johann Joseph Frey. Beschauzeichen Olten.
Ende 18. Jh. Länge 12,5 cm.

LM 66 254

Pektoralkreuz-Klammer. Silber, geschmiedet, vergol-
det. Meistermarke: «GRAFF». Beschauzeichen
Solothurn. Ende 18. Jh. Länge 7 cm.

LM 66 239

Zuckerzange. Silber, geschmiedet. Meistermarke
des Frédéric Imer. Beschauzeichen La Neuveville.
Ende 18. Jh. Länge 15 cm. G: H. Winkler.

LM 66 198

Deckeltierine. Silber, getrieben, gegossen, ziseliert
und graviert.

Meistermarke des Dominique Giel-Latour.

Beschauzeichen Genf. 1809–1815. Höhe 30,5 cm.

G: Dr. Carlo Fleischmann-Stiftung.

LM 66 308 (Abb. 14)

Salzschälchen. Silber, gegossen, gesägt, guillochiert.
Beschauzeichen Bern. Um 1820. Höhe 7,7 cm.
G: H. Winkler. LM 67 154

Zwei Suppenlöffel. Silber, geschmiedet und geprägt.
Meistermarke des Johann Ulrich Erpf.
Beschauzeichen Zürich. 1. Viertel 19. Jh.

Länge 20,6 und 21,1 cm.

LM 66 248–66 249

Sechs Suppenlöffel. Silber, geschmiedet und geprägt.
Meistermarke des Johann Melchior II. Wirth.
Beschauzeichen Zürich. 1. Viertel 19. Jh.

Länge je 21,1 cm.

LM 66 241–66 246

Suppenlöffel. Silber, geschmiedet. Meistermarke
«ML». Beschauzeichen Glarus. Um 1820/30.

Länge 21,5 cm.

LM 66 187

Vorlegelöffel. Silber, geschmiedet. Meistermarke des
Victor-Henri Estramin.

Beschauzeichen Lausanne. Um 1820/30.

Länge 28,6 cm.

LM 66 201

Zwei Suppenlöffel. Silber, geschmiedet und geprägt.
Meistermarke des Jakob Müller. Beschauzeichen
Lichtensteig. 1827 und 1831. Länge je 21,1 cm.

LM 66 195–66 196

Besteckmesser, enthaltend 6 Löffel, 6 Gabeln, Suppen-
schöpfkelle, Tortenschaukel und Kelchbecher.

Meistermarke des Ferdinand-Henri Lecomte.

Beschauzeichen Lausanne. 7. Preis des Eidg.

Schützenfestes in Lausanne, gestiftet von der Frei-
maurerloge Espérance et Cordialité, Lausanne,
1836. Höhe 14 cm, 50,5×29 cm.

LM 66 210

(Abb. 11, 12)

Suppenlöffel. Silber, geschmiedet. Meistermarke des
Silvester Samuel Cunz.

Beschauzeichen St. Gallen. Länge 20,5 cm.

LM 66 907

Suppenlöffel. Silber, geschmiedet. Meistermarke
«JPG». Beschauzeichen Bern. 2. Viertel 19. Jh.
Länge 21,4 cm. G: H. Winkler.

LM 66 197

Fruchtmesser. Klinge und Zwinge Silber, Ebenholz-
griff. Klingenmarke «ARAU». Arbeit des Klingen-
schmieds Henz. 2. Viertel 19. Jh. Länge 19,3 cm.

G: P. Kleiner

LM 66 200

Deckelpokal. Silber, getrieben, ziseliert, gegossen,
graviert, innen vergoldet. Neugotische Arbeit mit
Jagdmotiven. Meistermarke des Heinrich II. Fries.
Beschauzeichen Zürich. 1849. Höhe 47,5 cm.

G: Gesellschaft für das Schweizerische Landes-
museum.

LM 67 152

(Abb. 9)

Schützenbecher. Silber, getrieben, geprägt, gegossen,
graviert. Cuppa mit Szenen aus der Tellsgeschichte.
Preis des Staatsrates des Kantons Genf für das Eidg.
Schützenfest in Genf, 1851. Werkstattmarke:
VETTINER. Feingehaltsstempel Genf.

Höhe 24 cm.

LM 66 301

Teller. Silber, geprägt. Meistermarke des Gustave
Hofer. Beschauzeichen Lausanne. 3. Viertel 19. Jh.
Ø 30 cm.

LM 66 410

Sieben Schützenbecher. Silber, geprägt. 1911–1939.

G: Dr. H. Erb.

LM 66 440–66 446

(Abb. 13)

Gebäckmodel

Holzmodel. Vorderseite mit unbekanntem Präla-
tenwappen, Rückseite mit stehender nackter
Frauengestalt mit Füllhorn. Südschweiz? Um 1600.
Ø 17 cm. G: C. Saint.

LM 67 269

42 Oblateneisen. Meist rechteckige Backplatten.

Westschweiz. 2. Hälfte 17. Jh.–20. Jh.

LM 66 753–66 794

Glas

Glasflasche. Mit geschnittener Besitzerinschrift. Aus dem Besitz von Joseph Sury, Graf v. Bussy, 1820. Höhe 18,8 cm.
LM 67 232 (Abb. 15)

Glasbecher. Mit geschnittener Ansicht der «Place de l'Hôtel-de-ville à Neuchâtel». Um 1830/40. Höhe 10,3 cm.

LM 67 233

Glasbecher. Mit gelb überfangenen Medaillons mit geschnittenen Ansichten «Altes Schloss Baden» und «Limmat und die grossen Bäder». Um 1840. Höhe 13,5 cm.

LM 67 234 (Abb. 16)

Glaspokal. Mit rot überfangener Etiketle mit geschnittener Ansicht «Les Bains de Pfäfers». Um 1850. Höhe 14 cm.

LM 67 038

Glasgemälde

Wappenscheibe des Hans Jacob Lavater und des Heinrich Müller. Im Mittelbild Darstellung der Zürcher Mordnacht. Kopie des 19. Jh. nach verschollenem Original von 1644. 34,3×25,2 cm.
LM 66 258 (Abb. 103)

Wappenscheibe des Hans Heinrich Simmler, des Hans Rudolf Escher und des Hans Conrad Geiger. Im Mittelbild Darstellung der sog. Böcke, Szene aus dem Zürcher Krieg von 1444. Kopie des 19. Jh. nach verschollenem Original von 1644. 34,1×25,2 cm.

LM 66 259 (Abb. 104)

Handzeichnungen

2 *Aquarelle*, gouachiert. Alpine Landschaften, Phantasie. Von Samuel Hieronymus Grimm. 1776. Je 37,2×29,4 cm.

LM 66 034–66 035
(Abb. 17, 18)

Aquarell. Truppschau des Bataillons Ab Yberg in Zizers, durch den Brigadekommandanten Guiguer de Prangins. Anonym. 1809.

37×44,8 cm.

LM 66 203 (Abb. 19)

Aquarell. Dreiergruppe von Trachtenleuten aus dem Freiamt. Von David Alois Schmid. Um 1820. 20,9×15,7 cm.

LM 66 304

2 *Aquarelle.* Porträts von Johann Kaspar Reutlinger, Pfarrer, und seiner Ehefrau Dorothea. Brustbilder, 1/2 nach links. Um 1825. Je 13×11 cm. G: D. Locher.
LM 67 191–67 192

Hochzeitsandenken. Kalligraphisches Blatt auf die Hochzeit von Heinrich Keller und Verena Hausheer, in Wollishofen, 1826. 34,5×46,5 cm.

LM 66 037

Totenandenken. Collage-Arbeit aus Stroh und Papier auf den Tod von Henriette von Muralt, † 1837. 16,6×22,8 cm. G: M.-L. und P. von Muralt.

LM 66 300

Bleistiftzeichnung. Entwurf für den Eidgenössischen Wandkalender 1845. Mit Porträt von Dr. Jakob Robert Steiger und Szenen aus seiner Gefangenschaft und seiner Befreiung. 50×40,2 cm.

LM 66 183 (Abb. 20)

5 *Bleistiftzeichnungen.* Soldatenszenen.

Von Wilhelm Hartung. 1914/1918.

LM 66 853–66 857

Keramik

Dachziegel, spitzwinklig, aus rot gebranntem Ton. Vom Untertor des Klosters St. Urban. 14. Jh. Länge 48 cm. G: Ziegeleimuseum Cham.

LM 67 026

Dachziegel, rechteckig, aus rot gebranntem Ton. Vom Untertor des Klosters St. Urban. 14. Jh.

Länge 43 cm. G: Ziegeleimuseum Cham.

LM 67 027

Teller. Fayence. Bemalt mit dem Wappen des Joseph Tobie Franc, Abt von St-Maurice, in Scharffeuerfarben. Um 1680. Ø 30,4 cm.

LM 66 335

Zwei Kranzkacheln. Halbfayence mit blauer Unterglasurmalerei. Die eine mit Signatur des Daniel Monchet, Auvernier. 1705. Höhe je 18,5 cm.

LM 67 091–67 092

Scherztrinkgefäss in Buchform, aus Halbfayence mit Scharffeuerfarbendekor. Winterthur? 1708. Höhe 14,5 cm.

LM 66 453 (Abb. 24)

Porzellanfigur. Mädchen mit hölzernem Weinkännchen und einem Brotlaib.

Manufaktur Schooren, Zürich.

Um 1770. Höhe 11 cm. G: L. Rordorf.

LM 66 451

Koppchen. Porzellan. Bemalt mit ostasiatischem, farbigem Fels-Vogel-Dekor. Manufaktur Schooren, Zürich. Um 1775. Höhe 4,2 cm.

LM 66 334

Tee- und Kaffeeservice aus Porzellan, bestehend aus Teekanne, Untersatz, Teebüchse, Kännchen, Schwenschale, 3 Henkeltassen, 3 Koppchen, 6 Untertassen und einer Kaffeekanne. Bemalt mit bunten Blumenguirlanden und Goldrocailen. Manufaktur Schooren, Zürich. Geschenk der Stadt Zürich an das Kloster Einsiedeln, 1776. LM 66 309–66 325 und LM 66 333 (Abb. 22)

Tafelaufsatz. Porzellan, bemalt mit Landschaftsmotiven. Manufaktur Schooren, Zürich. Um 1770/80. Höhe 24,5 cm.

LM 66 914 (Abb. 23)

Teil eines Teeservice, bestehend aus Milchkännchen, 3 Koppchen und 3 Untertassen. Porzellan. Kolorierter Umdruckdekor mit Wappen des Bernard Emanuel de Lenzbourg, Bischof von Lausanne. Manufaktur Schooren, Zürich. Um 1782. LM 66 326–66 332 (Abb. 21)

Grosse Platte. Steingut mit schwarzem Umdruckdekor. Von Adam Spengler. Manufaktur Schooren, Zürich. Um 1785. Ø 36 cm.

LM 67 244

Korb mit Untersatz. Steingut. Vermutlich Schooren, Zürich. Um 1800. G: O. Bosshardt.

LM 67 036–66 037

Teller. Steingut. Schwarzer Umdruckdekor mit Ansicht von Winterthur. Manufaktur Zell am Harmersbach D. Um 1830. Ø 21 cm.

G: A. und M. Baumann. LM 67 040

Teller. Steingut. Achteckige Form. Kalt bemalt mit Bildnis von «Hr. Pfarrer Kaspar Melchior Wirth, geb. 1812». Bemalt in Herisau. Manufaktur Zell am Harmersbach D. Um 1850. Ø 20,8 cm.

LM 67 258

Briefbeschwerer aus Terrakotta, kalt bemalt.

Winkelried auf einer Steinplatte liegend.

Pressmarke «Villingen».

Um 1850. Höhe 6,8 cm.

LM 66 916

Denkmalentwurf für Père Grégoire Girard. Figurengruppe aus Terrakotta. Von Raphael Christen. Um 1850/55. Höhe 38,8 cm.

LM 66 915 (Abb. 25)

9 *Teller.* Ränder mit farbigem Engobe-Ornament, Spiegel mit verschiedenen Schweizer Ansichten in Kaltmalerei. Steffisburg/Thun.

Um 1880/1900. G: D. Kaufmann.

LM 66 917–66 925 (Abb. 26)

4 *Teller* und kleine Butterdose mit farbigem Engobe-Edelweissdekor. Steffisburg/Thun. Um 1880/1900. G: D. Kaufmann.

LM 66 926–66 930

9 *Schützenteller.* Steingut mit Umdruckdekor. Manufakturen Degrauge und Coppier, Carouge. Um 1900–1910. Ø je 24 cm.

LM 67 078–67 086

Musterkollektion der Produktion der Keramikwerkstätte von F. und H. Haussmann, Uster, 1928–1961. Schalen, Vasen und Geschirr aus bunt glasierter Keramik und Steinzeug. G: H. Haussmann.

LM 66 931–67 025 (Abb. 27, 28)

Kostime und Zubehör

Kinderhäubchen. Weisse Baumwolle gestrickt unter Verwendung von grünen Glasperlen. Um 1799. Gesichtsbogen 25 cm. G: C. Stein.

LM 66 880

Taufgamitur, bestehend aus Taufkissen, Überzug, Wickeltuch, Schleier und Bébéunterjäckchen. Weisse Taftseide und weisser Seidentüll. Um 1825. G: V. Bodmer.

LM 66 889–66 894

Bleistift. Silber vergoldet in Form einer Säule mit Kapitell. 1862. Länge 8 cm. G: D. Pfeiffer. LM 67 052

Kaschmirschal. Langgestrecktes Kaschmirmotiv. Um 1870. 332×165 cm. G: E. Schwarzenbach. LM 66 075

Schultertuch. Seide, rot-grün-gelb-blau gestreift. Um 1880. 66×67 cm. G: A. Hanlon.

LM 66 966

Damenjacke. Spitzenarbeit über schwarzem Taftseidenfutter. Um 1882. Rückenlänge 86 cm. G: M. Honegger.

LM 66 896

Fünf Tabakdosen. Messing, graviert. Holland, 18. Jh. LM 66 065–66 069 (Abb. 96)

Zwei Schnupftabakdosen. Silber, graviert. Um 1850. 8,2×3,4×2,2 cm und 9×5×1,6 cm.

LM 66 070–66 071

Schnupftabakdose. Schildpatt mit Rotgoldeinlagen. 19. Jh. 8×5×2 cm.

LM 66 072

Schnupftabakdose. Dunkelbraunes Horn. 19. Jh. 9,7×4,3×2,8 cm.

LM 66 073

Frauennachtthem. Weisse Baumwolle mit Klöppelspitzenbesatz. 1901. Rückenlänge 135 cm. G: J. Steiger.

LM 66 171

Mädchenkleid. Weisser Baumwollbatist mit Bohrwarpspitzen. Anf. 20. Jh. Rückenlänge 52 cm. G: G. Schaer. LM 66 871

Damenbluse. Crèmemfarbener Seidenatlas. Dreiviertel-Puffärmel und Stehkragen. 1906. Rückenlänge 50 cm. G: A. Hirschi. LM 66 873

Damentäschchen. Silber, mit Klappverschluss und Tragkette. Um 1910. 17×14 cm. G: M. Wedekind. LM 67 246

Damenkleid. Hochzeitskleid aus schwarzer Wolle, bestehend aus Jupe und Oberteil. 1912. Länge Jupe 107 cm, Länge Oberteil 50 cm. G: G. Pfeiffer. LM 67 253

Taufkleidchen. Crèmemfarbener Seidentaft, zweiteilig. 1915. Rückenlänge Kleidchen 90 cm. G: U. Zellweger. LM 67 260

Damenkleid. Weisses Halbleinen. Ärmellos Modell mit tiefsitzender Taille. Um 1925. Rückenlänge 110 cm. G: R. Knechtli. LM 67 254

Zugertracht. Bestehend aus Miederrock, Frauenhemd, Schürze, Strohhut. Um 1945. G: S. Landolt. LM 67 240–67 243

Landwirtschaft und Handwerk

Schuhmacherwerkzeuge. Inventar einer Schuhmacherei, bestehend aus Schuhleisten, Sohlenpresse, 3 Aushängeschildern, Sohlen-nagelapparat und Lochzange. 19./20. Jh. G: R. Suter. LM 66 084–66 156

Schmiedewerkzeuge. Reifenbiegemaschine und diverse Schmiede- und Feuerzangen. 19./20. Jh. G: G. Tobler. LM 66 438, 66 795–66 813

Brotleiter. Rückenträgergerät für Brot, aus Holz. Oberwallis. 1. Hälfte 20. Jh. Höhe 122,5 cm. LM 66 448 (Abb. 29)

2 Kochgefässe aus Lavez. 1985 hergestellt vom letzten Lavezdreher des Tessins. Höhe 11 und 9,1 cm. LM 66 815–66 816

Malerei

Ölgemälde auf Holz. Christus als Kreuzträger. Aus Schloss Wartensee. Anf. 18. Jh. 39,7×33,6 cm. G: J. Duft. LM 66 401

Zwei Ölgemälde auf Blech. Hl. Bernhard von Clairvaux und hl. Benedikt. In geschnitzten Rähmchen, Aufsatzstücke des Hausaltärens aus Pruntrut (LM 43 014). Um 1730. Je 13,8×7 cm. LM 66 261

Ölgemälde auf Leinwand. Der hl. Johannes von Nepomuk das Kreuz verehrend. Um 1735. 92,9×76 cm. G: J. Duft. LM 66 400 (Abb. 32)

Pastell. Porträt des Xavier Rudolf Jost Dürler, Hauptmann des 3. Gardebataillons in Paris. 1792. 55×45,5 cm. LM 66 402 (Farbtafel S. 2)

Möbel und Zubehör

Zwei Bergkristall-Standleuchten (Girandolen). Vergoldete Bronze gestelle mit geschliffenem Bergkristallbehang und Bergkristallpyramiden. Paris. Um 1730. Höhe 80,5 cm. LM 67 230–67 231 (Abb. 70)

Kabinettschränken. zweitürig. Türflügel aussen mit Vögeln, innen mit Landsknechtfiguren eingelegt. Innen mit 8 Schublädchen und zentralem Schliessfach, Fronten mit Tieren und Jagddarstellungen eingelegt. Anf. 17. Jh. 32,5×42,5×27,5 cm. LM 66 832

Fauteuil. Armlehnen mit Akanthusschnitzerei. Letztes Viertel 17. Jh. Höhe 118 cm. LM 66 833

Schrank, zweitürig. Nussbaum furniert. Die Türflügel mit Zackenbossen. Um 1690. Höhe 217 cm, Breite 214 cm. LM 67 195

Kassette. Truhenform, mit Schiebedeckel, aus Nussbaumholz. Anf. 18. Jh. 21,7×12,5×14,3 cm. G: D. Locher LM 66 821

Chaiselongue. Polstergestell aus Nussbaumholz, geschweift konturierte Beine und Zargen. Mitte 18. Jh. Höhe 90 cm; Länge 145 cm. G: N. Paschoud. LM 66 260

2 Bibliothekschränke. Nussbaum furniert. Türflügel durch Sprossen unterteilt, verglast, oben geschweifter Kranz. Mitte 18. Jh. Höhe 254 cm, Breite 128 cm. LM 67 193–67 194

Spieltisch, zusammenklappbar. Bock mit schwach geschweiften Beinen. Atelier Funk, Bern. 3. Viertel 18. Jh. Höhe 73,5 cm. LM 66 834

Schatulle. Nussbaumholz, in Flachschnitzerei zwei steigende Bären und Wappen der Familie von Müllinen. 1790. 6,9×14,3×12 cm. LM 67 180

Konsoltisch. Geschnitzt und gefasst. Grindelwaldner Marmorblatt. Wohl von Jean Jacquet, Genf. Um 1810. Länge 141,2 cm, Höhe 83,5 cm. LM 66 844

Möblier. Bestehend aus 4 Stühlen, 2 Armlehnstühlen, 1 Kanapee, 1 Tisch und 1 Vitrinenschrank. Alle Möbelstücke mit Mahagoni-Furnier, mit Messingfileteinlagen. Die Sitzmöbel mit dem originalen Bezugstoff, Jacquard-Weberei mit lindengrünem Blattwerk. Hergestellt von Alfred Anklin, Basel. 1901 an der Gewerbeausstellung in Basel ausgestellt. LM 66 265–66 273 (Abb. 67–69)

Münzen und Medaillen

Kelten, Britannien, British P., Viertelstater, Gold. M 13 969 (Abb. 45)

Merowinger, Sitten, Triens des Münzmeisters Aetius, Gold. M 13 918 (Abb. 46)

Schweiz unbestimmt? Basel? Pfennig, 11. Jahrhundert, Silber. M 13 970 (Abb. 47)

Bistum Basel, Adalbero 999–1025, Pfennig, Silber. M 13 971 (Abb. 48)

Bistum Basel, Theoderich 1041–1055, Pfennig, Silber. M 13 919

Bistum Basel, Heinrich II. von Thun 1215–1238, Pfennig, Silber. M 13 943 (Abb. 49)

Bistum Basel, Münzstätte Breisach. Berthold von Pfirt 1249–1262, Pfennig, Silber. M 13 944

Laufenburg, Pfennig 13. Jahrhundert, Silber. M 13 945

Laufenburg, Pfennig 13. Jahrhundert, Silber. M 13 946 (Abb. 50)

Zürich, Halbtaler o. J., von H. Gutenson, Silber. M 13 899

Bern, Taler 1679, mit Gegenstempel von Hanau, Silber. M 13 924

Uri, Batzen 1569, Billon. M 13 947

Uri, Kupferabschlag des Dukaten 1720, Kupfer. M 13 948

Obwalden, 20 Kreuzer 1730, Billon. M 13 949

Obwalden, 20 Kreuzer 1731, Billon. M 13 950

Zug, Klippe vom Halbtaler 1621, Silber. M 13 925 (Abb. 51)

Freiburg, Silberklippe vom halben Goldgulden o. J., Silber. M 13 951

Freiburg, Batzen 1620, Billon. M 13 957

Freiburg, Kreuzer 1592, Billon. M 13 952

Freiburg, Kreuzer 1593, Billon. M 13 953

Freiburg, Kreuzer 1594, zeitgenössische Fälschung, Kupfer. M 13 954

Freiburg, Kreuzer 1598, Billon. M 13 955

Freiburg, Kreuzer 1612, Billon. M 13 956

Freiburg, Vierer 1739, Billon. M 13 958

Basel, Goldabschlag vom Dicken 1499 zu 15 Dukaten, Gold. M 13 912 (Abb. 52)

Laufenburg, Groschen 1505, Silber. M 13 911 (Abb. 53)

Schatulle mit dem ersten Satz der eidgenössischen Münzprägung von 1850, 9 Münzen in Silber, Nickel und Kupfer, Lederetui. M 13 959 (Abb. 65, 66)

Bern, Verdienstmedaille von A. Schenk, Zinn. M 13 926 (Abb. 56)

Bern, kleine Verdienstmedaille von A. Schenk, Silber. M 13 927

Bern, Verdienstmedaille für einen Lebensretter 1827, Silber. M 13 928

Burgdorf, Psalmenpfennig, Silber. M 13 931

Luzern, Verdienstmedaille 1742, Silber. M 13 932 (Abb. 57)

Luzern, Erinnerungsmedaille auf die Kämpfe im Sonderbundskrieg bei Geltwil 1847, Silber vergoldet. M 13 933

Luzern, Salvatormedaille 1600, Silber.
M13 934 (Abb. 58)
Uri, militärische Verdienstmedaille
19. Jahrhundert, Silber.
M13 936
Einsiedeln, Gnadenpfennig, Tod des hl. Meinrad,
Silber.
M13 937 (Abb. 59)
Einsiedeln, Gnadenpfennig, Silber.
M13 938
Einsiedeln, Gnadenpfennig, Silber.
M13 939
Gnadenpfennig Niklaus von Flüe 18. Jh., Silber.
M13 940
(Abb. 60)
Gnadenpfennig, Niklaus von Flüe und Bruder
Scheuber 18. Jahrhundert, Silber.
M13 941 (Abb. 61)
Solothurn, Wahlpfennig 1774, Silber.
M13 942
Medaille auf Gustav II. Adolf von Schweden,
von Friedrich Fecher, Gold.
M13 898 (Abb. 62)
Medaille auf Bundesrat Giuseppe Motta 1871–1940,
Silber.
M13 910 (Abb. 63)
Plakette auf Cécile Elisabeth Vaucher-Luya 1896,
von Fritz Landry, Bronze.
M13 900
(Abb. 64)
Banknote der Banque Royale von Frankreich,
100 Livres tournois, 1. Juli 1719, Papier.
M13 897

Musikinstrumente

Althorn in Es. Messing, schlankes, hohes Modell.
Auf der Stürze signiert: «CH: HÄFELIN:
SCHENK A BERNE». Um 1850. Höhe 68 cm.
LM 67 257
Tenorhorn in B. Messing. Auf der Stürze gestempelt:
«CH^S KRETZSCHMANN A STRASBOURG». Um 1856. Höhe 82 cm.
LM 67 256
Walzenspieldose. Mit Trommel und Glocken und
Messingwalze. 8 Melodien. Von Paillard, Vaucher
Fils, Ste-Croix VD. Um 1880. 58,5×29×24,5 cm.
LM 67 203
Musikautomat. Mit vernickelter Walze
mit 8 Melodien. Hinten 3 sitzende Chinesen,
vorne 3 tanzende Püppchen. Bis 1986 im Bahnhof
Auvornier im Gebrauch. Von Mermod Frères,
Ste-Croix VD. 1897. Höhe 68,2 cm.
G: Kreisdirektion I der SBB.
LM 67 204 (Abb. 101)
Schwyzzerörgeli. Zweichörig, 27 Melodienknöpfe
und 8 Bassknöpfe. Herstellerschild:
«Eduard Kuster Handharmonikafabrikant,
Merligen, Thunersee, Schweiz». Um 1925.
Höhe 27 cm.
LM 67 217

Schmiedeeisen

Klemmleuchter (Kienspanhalter). Schmiedeeisen.
Wohl Oberwallis. 16. Jh. Höhe 40,8 cm.
LM 67 235
(Umschlag, Abb. 102)

Schmuck

Brosche. Emailminiatur mit Ansicht von Genf von
Pregny aus, in Goldfassung. Um 1850. 4,3×5 cm.
G: Belport Familienstiftung.
LM 67 183 (Abb. 97)
Brosche. Emailminiatur mit Genfer Ansicht und
Ausblick gegen Coligny, in Goldfassung. Um 1850.
4×5,5 cm. G: Belport Familienstiftung.
LM 67 184 (Abb. 97)
Brosche. Emailminiatur mit Ansicht von St. Martin
und Mont Blanc, in Goldfassung. Um 1850.
3,8×4,8 cm. G: Belport Familienstiftung.
LM 67 185
Brosche. Emailminiatur mit Mont Blanc und
St. Martin, in Goldfassung. Um 1850. 4,8×5,2 cm.
G: Belport Familienstiftung.
LM 67 186
Ein Paar Ohrgehänge. Mit je zwei Emailminiaturen,
Haus in Flusslandschaft und Aarefall, in Gold-
fassung. Um 1850. Länge je 8,7 cm.
G: Belport Familienstiftung.
LM 67 187 (Abb. 97)
Brosche. Gagatmedaillon mit Blumendekor in
Pietra-Dura-Technik, in Goldfassung. Um 1880.
4×5 cm. G: L. Stäger.
LM 67 216
Deli. Silberfiligran, vergoldet. Zwei Hinterglas-
bildchen, Christus am Kreuz und Maria mit Kind.
Zug, 2. Hälfte 19. Jh. Länge 11 cm. G: S. Landolt.
LM 67 218 (Abb. 98)
Schmuck. 3 Broschen, Anhänger mit Kette, 1 Paar
Ohringe, 2 Fingerringe. 1905–1960.
L: O. Zumburn.
LM 67 205–67 211

Siegelstempel

Siegelstempel. Silber. Hochovale Stempelfläche
mit stehender hl. Katharina und Wappen
des Dominikanerordens. Inschrift:
«ST: CATHA=THAL». Ende 17. Jh. 42,7×37,2 mm.
LM 66 604 (Abb. 71)
Siegelstempel. Messing. Runde Stempelfläche
mit stehendem Erzengel Michael.
Inschrift: «DAS · SIGILL · DER · ZVNPFT ·
RHEINAVW · 1699». 1699. Ø 36,2 mm.
LM 66 709 (Abb. 72)
Siegelstempel-Büchse. Silber. Achteckige Stempel-
fläche mit Vollwappen der Zürcher Familie
Steiner. Um 1700. Stempelfläche 20,7×19,7 mm,
Länge der Büchse 101,7 mm.
LM 66 483 (Abb. 77)
Siegelstempel-Büchse. Silber. Hochovale Stempel-
fläche mit Wappen der Urner Familie Schmid.
1. Hälfte 18. Jh. Stempelfläche 21,2×20 mm,
Länge der Büchse 91,5 mm.
LM 66 697 (Abb. 78)
Siegelstempel-Büchse. Silber. Hochovale Stempel-
fläche mit Vollwappen der Zürcher Familie Hirzel.
1. Hälfte 18. Jh. Stempelfläche 27,3×22,6 mm,
Länge der Büchse 103,2 mm.
LM 66 509 (Abb. 76)
Siegelstempel. Silber. Runde Stempelfläche mit
Wappen Effinger unter Krone, zwei Löwen als
Schildhalter. Inschrift: «GOTTLIEB LUD:
EFFINGER VON WILDEGG». Mitte 18. Jh.
Ø 41,2 mm.
LM 66 708 (Abb. 74)

Siegelstempel. Silber. Hochovale Stempelfläche mit
Vollwappen der Solothurner Familie Arregger von
Wildensteg, zwei Adler als Schildhalter.
Mitte 18. Jh. 44,8×41,1 mm.
LM 66 493
Siegelstempel. Silber, mit durchbrochenem Rocail-
lengriff. Hochovale Stempelfläche mit Vollwap-
pen der Zürcher Familie Meyer (Rosen-Meyer).
Mitte 18. Jh. 23,1×20,5 mm.
LM 66 514
Siegelring. Gold. Hochovale Siegelgemme aus
Bergkristall mit Wappen der Familie Voegeli und
altem Schweizer als Schildhalter. Ende 18. Jh.
Gemme 18,9×15,1 mm.
LM 66 729
Siegelstempel. Gold. Hochovale Stempelfläche mit
Vollwappen der Zürcher Familie Gessner. Griff
aus Gold, aus zwei gewundenen Schlangen gebil-
det. Ende 18. Jh. 26,6×22 mm.
LM 66 724 (Abb. 80)
Siegelring. Silber. Runde Stempelfläche mit Wappen
der Zürcher Familie Schinz. Ende 18. Jh.
Ø 20,7 mm.
LM 66 504
Siegelstempel. Gold. Hochovale Stempelfläche mit
Wappen der Familie von Tobel. Blütenförmiger
Griff aus Gold. Um 1800. 25,5×20,1 mm.
LM 66 726
Siegelstempel. Messing. Hochovale Stempelfläche
mit Wilhelm Tell mit Knaben. Inschrift:
«HELVETISCHE REPUBLIK» und «UNTER-
STATHALTER / DES DISTRIKTS ZURICH». 1798–1803. 34,4×30,5 mm.
LM 66 641
(Abb. 75)
Siegelstempel. Berlocke aus Gold mit hoherer
Karneol-Siegelgemme mit Vollwappen der
Familie Tobler von Tobel.
Anf. 19. Jh. 31×24,6 mm.
LM 66 658 (Abb. 81)
Siegelring. Gold mit querrrechteckiger Karneol-
gemme mit sprengendem Ritter zu Pferd
mit heraldischem Schild.
Anf. 19. Jh. 18,2×20 mm.
LM 66 730

Skulpturen

Holzfigur gefasst. Kruzifixus. Aus der Gegend von
Schloss Wartensee SG. Um 1700. Höhe Kruzifixus
95 cm. G: J. Duft.
LM 66 399 (Abb. 31)
Alabasterfigur. Kruzifixus. Kreuz aus schwarzem
Marmor auf Alabastersockel in Form einer kanne-
lierten Säulentrommel. Von Franz Abart, Kerns.
Um 1820. Höhe total 72 cm.
LM 66 851
(Abb. 30)

Spielzeug

Legespiel. «Richters Anker Täfelchenlegen».
3. Drittel 19. Jh. 3×24×17 cm. G: E. Knobel.
LM 66 883
Drei Kinderbücher. Staub's Bilderwerk für jüngere
Kinder. Zürich, um 1885.
33,5×24 cm. G: L. Class.
LM 67 061

Quartett. Schweizer Sehenswürdigkeiten. Verlag Hauser, Ludwigsburg. Um 1900. 10,5×6,5 cm. G: H. Rochat. LM 67 261
Puzzle. 24 Kantonswappen. Verlag G. Siegenthaler, Arbon. Um 1920. 26,5×24,5×2,5 cm. G: F. Bösch. LM 67 063 (Abb. 100)
Puppe. Originalmodell von Käthe Kruse. Um 1935–1938. Höhe 44 cm. G: E. Knobel. LM 66 888

Textilien

Bettüberwurf. Weisser Leinenkörper mit bunter Wollstickerei, grosser, symmetrischer Blumenstrauss. Zürich, um 1760. 215×215 cm. G: R. Spoendlin. LM 66 848 (Abb. 92)
Mouchoir. Baumwolle, bedruckt in Rot und Schwarz mit Porträt des J. Robert Steiger und Szenen aus seiner Gefangenschaft und Befreiung. Um 1850. 70,5×82 cm. G: H. Unger. LM 67 059 (Abb. 93)
Bettdecke. Weisse Baumwolle, gehäkelt. Um 1850. 192×166 cm. G: R. Fischer. LM 66 305
Zwei Taschentücher. Weisser Baumwollbatist mit reicher Weissstickerei. Um 1870–80. G: E. Schwarzenbach. LM 66 082/66 083
Tischtuch mit 12 Servietten. Weisser Leinendamast mit Mäander und Ananasmotiven. Um 1885. 222×170 cm und 62×60 cm. G: A. Hanlon. LM 66 867/66 868
Seidenbandbildchen. Ansicht von Genf und Wappen Basel-Stadt und Genf. Hergestellt für die Landesausstellung Genf 1896. 27×13,5 cm. LM 66 849
Kissenbezug. Leinenbatist mit Weissstickerei, Landschaft mit Kirchlein und Häusern. Ende 19. Jh. 32×40 cm. G: L. Stünzi. LM 66 052
Tischdecke. Eingestopfte Motive: Tiere, Fabelwesen und allegorische Gestalten. Um 1900. 180×150 cm. G: C. von Muralt. LM 66 064
Stickmusterbuch. 5 Alphabete und 1 Zahlenreihe, 7 Monogramme und 27 verschiedene Muster. 1904. 34×42 cm. G: E. Knobel. LM 66 882
Seidenbandbildchen. Porträts von Bundesrat Schulthess, Bundesrat Motta, General Wille und Generalstabschef Sprecher von Bernegg. 1915. 23,7×13,3 cm. G: J. A. Meier. LM 67 170
6 Servietten und Stoffballen für Servietten. Weisser Leinendamast, eingewoben «TIR FEDERAL FRIBOURG 1934» und Freiburger Wappen. 1934. 58×63 cm und Länge 402 cm. L: O. Zumbrenn. LM 66 049/66 050

Transport

Kinderstosschlitten. Rund- und Flacheisenkonstruktion. Zwei sich gegenüberliegende Sitze. Um 1900. Länge 128,5 cm, Höhe 80 cm. G: C. Vaucher. LM 66 163

Kleinkinderwagen. Zusammenklappbarer «Sportwagen». Um 1913. Höhe mit Stossstange 85 cm. G: J. Elmer. LM 66 393

Uhren

Tischuhr. Gehäuse quadratisch, teils Eisen, teils Kupfer vergoldet. Auf Werkplatte signiert: «Sebastian Käppelin A Lucerna 1663». Höhe 8 cm, 11×11 cm. LM 67 238 (Abb. 54, 55)
Damentaschenuhr. Gehäuse aus Rotgold mit feinem graviertem Muster. 1886 datiert. Ø 4,4 cm. G: H. Dieth. LM 67 215
Tischuhr. Weisser Marmorsockel, darauf 3 Messingdelphine, die eine Kugel tragen, in der die Uhr eingelassen ist. 1904. Höhe 27 cm. LM 67 239

Uniformen und Zubehör

Passepartout. Aus Buchsbaumholz gedrechseltes Erkennungszeichen mit der Silhouette König Ludwigs XVI. von Frankreich. Diente Hauptmann X. R. J. Dürler als Erkennungs-marke, um beim König vorgelassen zu werden. Vor 1792. Höhe 43,4 mm. LM 66 403 (Abb. 36)
1 Paar Epauletten. Roter Wollstoff mit Wulst und Fransen. Ordonnanz 1852/61. Länge 17 cm. G: G. Boru. LM 66 412
Tschako eines Infanteristen, Landsturm, Kt. Obwalden. Ordonnanz 1861. Höhe 13 cm. LM 66 421
Ledertornister. Ordonnanzmodell 1868. Höhe 36 cm. G: A. Rüegg. LM 67 115
Käppi eines Sappeurs. Eidg. Kokarde und schwarzer Pompon. Ordonnanz 1869. Höhe 12 cm. G: G. Boru. LM 66 411
4 Paar Gamaschen. Stiefelgamaschen aus schwarzem Leder. Ordonnanz 1869/75. Länge 40 cm. G: J. A. Meier. LM 66 413–66 416
Käppi eines Geniesoldaten. Kokarde von St. Gallen weiss-grün und schwarzer Pompon. Ordonnanz 1869/75. Höhe 12,5 cm. LM 66 420
Kadettenmütze eines Lenzburger Kadettenoffiziers. Grau-blauer Wollstoff mit roten Passepoils. Um 1880–1910. Höhe 10 cm. G: H. Markwalder. LM 67 142
Waffenrock eines Bataillonsarztes. Ordonnanz 1898. Länge 74 cm. G: G. und H. Scheidegger. LM 66 417
Käppi eines Bataillonsarztes. Ordonnanz 1898. Höhe 13 cm. G: G. und H. Scheidegger. LM 66 418
Uniform eines Gendarmerie-Korporals, Freiburg. Bestehend aus Uniformrock, 1 Paar Epauletten, 1 Paar Reithosen und 1 Schirmmütze. Ordonnanz 1890/1948. G: R. Bieri. LM 67 108–67 111

Käppi der Fliegerabteilung. Kokarde und schwarzer Pompon. Ordonnanz 1898/1920. Höhe 14 cm. G: P. M. Mäder. LM 66 422

Mustersammlung von gestickten Rang-, Waffen- und Truppengattungsabzeichen der Schweizer Armee aus der Zeit des 1. und des 2. Weltkrieges. G: J. Zillig. LM 67 140
Uniform eines Obersten im Generalstab. Bestehend aus Uniformrock, Gehhose, Feldmütze, 1 Paar Offiziers-Halbstiefeln, 1 Paar Marschschuhen, 1 Paar Offiziers-Reitstiefeln, 1 Paar Leder-gamaschen. Ordonnanz 1949/58. Getragen von Dr. H. Schneider, a. Direktor des Landesmuseums Zürich. G: H. Schneider. LM 67 095–67 101

Volkskunde

Andenkenkästchen. Auf der Rückwand in Temperamalerei junger Mann und junge Frau aus der Familie Decurtins. Umgeben von Papierblumen, Stoffblättern und Haarrosetten. Das Kästchen mit bunt gefassten Schnitzereien verziert. Gegend von Disentis. Anf. 19. Jh. Höhe 48 cm. LM 66 828

Waffen

Nierendolch. Tauchfund aus dem Untersee. Um 1400. Länge 34 cm. LM 66 164 (Abb. 33)
Halbarte. Marke des Waffenschmieds Lamprecht Koller, Würenlos. 1663–1681. Länge 186,7 cm. G: C. Schaerer-Citterio. LM 66 337
Steinschloss-Stutzer. Auf Lauf bezeichnet: «AUGUST SCHLOSSER A FÜRSTENAU». Um 1740. Länge 99 cm. G: C. Schaerer-Citterio. LM 66 350
Hirschfänger. Knaufkappe mit Hund, einen Hasen jagend. Klinge mit Ätzdekor. Mitte 18. Jh. Länge 66,3 cm. G: C. Schaerer-Citterio. LM 66 370
Hirschfänger. Klinge mit Ätzdekor: Trophäen und Bandornamente. Mitte 18. Jh. Länge 70 cm. G: C. Schaerer-Citterio. LM 66 367
Steinschlosspistole. Reiterpistole Berner Ordonnanz 1770. Länge 53,4 cm. G: C. Schaerer-Citterio. LM 66 378 (Abb. 38)
Steinschlosspistole. Auf Schlossplatte bezeichnet: «I. A. Ulrich». Schwyz. 2. Hälfte 18. Jh. Länge 36 cm. G: C. Schaerer-Citterio. LM 66 379
Säbel. Berner Artilleriesäbel. Arbeit der Forgerie du Creux, Vallorbe. Ende 18. Jh. Länge 63,3 cm. G: G. Boru. LM 67 265
Perkussionspistole. Lauf oben bezeichnet: «F. Ulrich». Bern/Schwyz. Um 1810/30. Länge 32,2 cm. G: C. Schaerer-Citterio. LM 66 384

Hirschfänger. Griff mit Jagdszenen. Auf Mundblech bezeichnet: «Stroblberger München». Um 1825. Länge 75,6 cm. LM 66 750 (Abb. 34)

Perkussionsgewehr, Tromblon. Neben dem Kamin bezeichnet: «COLOMBO IN MILANO». Um 1840. Länge 84,5 cm. G: C. Schaerer-Citterio. LM 66 356

1 Paar Duellpistolen mit Perkussionsschloss. Auf den Platten bezeichnet: «Berthéas & Cie S pat» und «à S. Etienne». Um 1845. Länge 39,8 cm. G: C. Schaerer-Citterio. LM 66 374 (Abb. 39)

Säbel. Kantonale Ordonnanz, für Kadetten. Klinge graviert: «A. Brast à Aarau». Um 1850. Länge 65,5 cm. G: C. Schaerer-Citterio. LM 66 360

Revolver. System Colt. Auf Lauf bezeichnet: «V. SAUERBREY IN BASEL». Um 1855. Länge 26 cm. LM 67 196 (Abb. 41)

Weidmesser. Klinge mit Ätzdekor: Jäger mit Hund, Hirsch und Reh. 2. Hälfte 19. Jh. Länge 51,6 cm. G: C. Schaerer-Citterio. LM 66 372

Perkussionsgewehr, doppelläufig. Schaft mit geschnitztem Hirschkopf und Eichenlaub. Um 1860. Länge 122,5 cm. G: C. Schaerer-Citterio. LM 66 349

Perkussionsgewehr, doppelläufig. Schlossplatten bezeichnet: «Aury» und «St. Etienne». Um 1860. Länge 112,5 cm. L: O. Zumbrunn. LM 66 056

Repetierkarabiner. Auf Verschlusskasten bezeichnet: «Weber-Ruesch à Zurich». Modell 1871. Länge 92,5 cm. G: C. Schaerer-Citterio. LM 66 341

Martini-Standstutzer. Auf Schlosskasten bezeichnet: «Otto Dettwyler, Liestal». Um 1880. Länge 126,5 cm. L: O. Zumbrunn. LM 66 057

Kadettengewehr. Fabrikat der Eidg. Waffenfabrik, Bern. Modell 1897. Länge 110,5 cm. G: Stadtrat Aarau. LM 67 229

Schweizerdolch mit Scheide. Scheide mit Darstellung der Taten des Herkules. Kopie nach Modell im Amerbachschen Kunstkabinett in Basel. 1901. Länge 34,1 cm. LM 66 397 (Abb. 40)

Zinn

Breitrandteller. Auf der Fahne gravierte Jagdszene und das Vollwappen der Familie Dorscha, runder Eigentumsstempel des Bernhardinerinnenklosters von Monthey VS. Meistermarke des Joan Siori, Wallis. Um 1642. Ø 25,7 cm. LM 66 181 (Abb. 94)

Schnabelstize. Achtseitiger Kannenleib und zweifach gewölbter Deckel. Meistermarke des Anton Klein, Freiburg i. Ü. Anfang 18. Jh. Höhe 34,5 cm. LM 66 437 (Abb. 95)

Prismenflasche. Sechsstufiger Leib mit graviertem Vollwappen der Familie Sprecher von Bernegg. Meistermarke des Hans Luzi II. oder Herkules II. de Cadenath, Chur. 1. Hälfte 18. Jh. Höhe 24,8 cm. LM 66 898

Sugerli. Meistermarke des Heinrich II. Hiller, St. Gallen. Mitte 18. Jh. Höhe 18 cm. LM 66 899

Prismenkanne. Sechsstufiger Leib mit reicher Gravierung. Meistermarke des Hans Joachim Keller, Weinfelden. 1764. Höhe 34 cm. LM 66 897

Bartschale. Meistermarke des Johann Nepomuk Vogler, Konstanz. Ende 18. Jh. Länge 24,8 cm. LM 66 180

Glasgemälde. Erwerbungen 1986

Nachdem 1983 zwei Kopien des 19. Jahrhunderts nach Originalen von 1644 erworben werden konnten, tauchten jetzt die beiden noch fehlenden, damals intensiv gesuchten Kopien auf. Die Vorlagen hatten einst zusammen mit den vier bereits seit jeher im Museum vorhandenen originalen Exemplaren eine ursprünglich acht Wappenscheiben umfassende Serie Fenster des alten Zunfthauses zur Meisen in Zürich geschmückt (vgl. Jahresbericht 1983, S. 72 ff. und Abb. 83 und 84).

Wappenscheibe des Hans Jacob Lavater, des Hans Heinrich Müller, Zunftmeister, und des Hans Heinrich Müller, Wardein (Abb. 103)

19. Jahrhundert / 343×252 mm / LM 66 258
Erworben aus dem Kunsthandel Zürich

Im Mittelbild Darstellung der Zürcher Mordnacht im Jahre 1350. Darüber in einer Kartusche: «Die ungetröuwen Rätth von diser Statt vertribe / Ein mordnacht stellend an worin sie selbst geblibe / Dan inen vil zu früh ihr Anschlag war entdeckt / Der Metzgern Gegenwehr sie sonderlich erschreckt».

Am Fuss von links nach rechts die vollen Wappen der Zürcher Familien Lavater und Müller: fünfmal schrägrechts geteilt von Silber und Blau sowie in Gold ein schwarzes Mühlrad mit aufgesetztem schwarzem Kreuz. Die entsprechenden Umschriften lauten: «Hans Jacob Lavater Alter Amptman zu Küssnacht und Erwelter Landtvogt der Freyherschafft Sax vorsteckh (Forstegg) und Frischberg (?)». Lavater, 1588–1659, war 1631 Zwölfer, 1632